

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1928**

485 (17.10.1928) Morgenausgabe

# Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Mittwoch, den 17. Oktober 1928.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Bierbaum...  
Geschäftsstelle: Str. 10, Postfach 1000, Karlsruhe.

## Das Erlebnis der Passagiere.

Der preußische Innenminister über die Fahrt mit „Graf Zeppelin“. / Das wunderbarste Erlebnis. / Die ruhige und sichere Fahrt des Luftschiffes. / Eine unfreundliche Begrüßung

m. Berlin, 16. Okt. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Es muß auffallen, daß von den Teilnehmern der Zeppelinfahrt bisher so gut wie gar keine Berichte über ihre Fahrt...  
Der preußische Innenminister hat sich nicht daran gehalten und dem „Vorwärts“ ein längeres Telegramm übermitteln lassen...

sei, habe er von einer Beschwerde abgesehen. Wer Amerika kenne, werde das an sich zu verurteilende Verhalten der Polizisten keineswegs auf böse Absicht zurückzuführen, sondern lediglich auf die mangelhafte Schulung der amerikanischen Polizisten.  
Das „Berliner Tageblatt“ berichtet über einen weiteren Zwischenfall in dessen Mittelpunkt der Usa-Photograph stand.

**Die Deutsche Reichsbahn an Dr. Eckener.**  
\* Berlin, 16. Okt. (Funkpruch.) Der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft, Dr. Ing. Dorpmüller, sandte folgendes Glückwunschtelegramm an Dr. Eckener: „Die Deutsche Reichsbahn ist mit Bewunderung erfüllt über die glänzende Leistung des „Graf Zeppelin“.“

## Widerprechende Stimmen.

**Die Reider und Lady Drummonds Bericht.**  
v. D. London, 16. Okt. (Drahtmeldung unserer Berichterstatters.) Die Meinungen, die man heute nach angeblichen weiteren Nachrichten über die Ankunft des „Graf Zeppelin“ ausprechen hörte, klingen noch ungünstiger als das, was man bisher zu hören bekam.  
Ganz im Gegensatz zu diesem Bericht steht aber die Schilderung, welche Lady Drummond-Hay in einem, eine ganze Seite füllenden Bericht über die Fahrt selbst gibt.

Spannend ist seine Schilderung des Unfalls: Als das Luftschiff bei dem Aufsteigen des Bespannungsstoffes am horizontalen Ruder durch eine plötzlich auftretende Luftboe derartig herabgedrückt wurde, daß es sich plötzlich mit der Spitze nach unten senkte und sich ganz kurz danach mit der Spitze himmelwärts richtete...

## Der Gladbecker

### Abiturientenmord.

#### Beginn des Prozesses vor dem Essener Schwurgericht.

**Bernehmung des Angeklagten.**  
II Essen, 16. Okt. Vor dem Essener Schwurgericht begann am Dienstag vormittag der Prozeß gegen den Abiturienten Karl Huhmann aus Gladbeck, der beschuldigt wird, am 23. März d. J. seinen Mitschüler Edmund Daube aus Gladbeck nach einem Abschiedskommers der Gladbecker Abiturienten ermordet und verblüdet zu haben.  
Der Angeklagte wandte sich dann der Bernehmung des Angeklagten zu.

## Die Zeppelin-Post ausgefragt.

II. New York, 16. Okt. Die Post des „Graf Zeppelin“, die von Lateburg nach New York gebracht wurde, ist um 13.30 Uhr amerikanischer Zeit ausgefragt worden.

Seine Bewegungen zeigten im Gegensatz zu denen des Seedampfers auch in solch r Lage weder ein Rollen noch ein Stampfen, sondern das Schiff nahm seinen Weg indem es stets sanft und in horizontaler Position dahinglitt. Es ist überhaupt völlig ausgeschlossen, daß irgend jemand bei den sanften seitlich gleitenden Schwankungen des Luftschiffes Luft raut werden könnte.

Wahrscheinlich wurde ausschließlich Blaugas als Betriebsstoff genommen. Einen herrlichen, unvergleichlichen Anblick bot das amerikanische Festland, das das Luftschiff überflog, nachdem es die Bermudas-Inselgruppe hinter sich gelassen hatte.

In Lateburg trat „Graf Zeppelin“ bei einer recht steifen Brise ein und nahm seine kühne Landung vor. Leider hätten die Passagiere bei ihrer Landung auch einige unangenehme Erfahrungen machen müssen. Sie seien nämlich von einem Kordon Polizisten umgeben in das Zollgebäude geführt worden, als ob sie Schmuggelware gehabt hätten.

Dabei habe die amerikanische Polizei Manieren an den Tag gelegt, die die Fahrgäste stark bekremdet hätten. Wahrscheinlich seien die Reisenden gestochen worden, ja einer habe sogar einen Faustschlag ins Gesicht erhalten.

**Die Unterjuchung des Messers habe keinerlei Blutspuren ergeben.**  
Nach dem Befund habe es längere Zeit in der Erde gelegen. Huhmann erklärte, er habe das Messer selbst eingegraben.  
Huhmann schildert dann sein Zusammentreffen mit der Mutter des Daube in den frühen Morgenstunden des 23. März.

**Zu dem Felssturz an der Arlbergbahn.**  
II. Innsbruck, 16. Okt. Zu dem großen Felssturz, der die Arlbergbahn verhängte, berichten die „Innsbrucker Nachrichten“ noch, daß die Felswand auf einer Strecke von 40 Metern Sprünge aufweist.

**Der Angeklagte bleibt dabei, daß Daube ihn zu seiner Wohnung begleitet habe.**  
Für diese Viertelstunde in der Mordnacht liegt keine Erklärung vor. Der Angeklagte bleibt dabei, daß Daube ihn zu seiner Wohnung begleitet habe.

Die ausinandergelassenen Felswand habe eine Höhe von 30 Metern, ihre obere Hälfte sei ständig in Bewegung, so daß die Arbeiten an der Unfallstelle außerordentlich schwierig seien. Eine Berlegung der Strecke komme nicht in Betracht.



### Das Landesfest des Evang. Bundes in Durlach.

Der Badische Hauptverein des Evang. Bundes hält in der ehemaligen Hauptstadt der alt-evangelischen Unteren Markgrafschaft sein Landesfest ab. Ein Ortsauschuß hatte unter Führung der beiden Pfarrer der Durlacher Kirchengemeinde das Fest auf das Beste vorbereitet. Das Fest nahm einen schönen Verlauf.

Von den öffentlichen Feiern ist zuerst der Begrüßungsabend am Samstag zu nennen. Er fand im Saal des „Roten Löwen“ statt, von Kirchenrat Wolfhard geleitet, von Pfarrer Dr. Lehmann beschloßen. Zuerst entbot namens des Festauschusses Direktor Hiller dem Evang. Bund als dem treuen Pfleger und Erhalter des evang. Glaubens einen herzlichen Willkommgruß. Landeswohlspargar Werner-Karlsruhe brachte die Grüße des Landesvereins für Innere Mission, Pfarrer Leutich von Zentershausen die des Evang. Volksbundes; Kirchenrat D. W. Schulz-Karlsruhe erzählte vom Melanchthoneverein, die Hilfe des Evang. Bundes für dessen Schülerheime erbittend, Kirchenrat Hindenlang-Karlsruhe vertrat den Gustav-Adolf-Verein, der dem Evang. Bund am nächsten steht. Der Württembergische Hauptverein hatte seinen Vorsitzenden Oberschulrat D. Mosapp, der hessische Hauptverein Pfarrer Edel aus Lampertheim entsendet und mit Grüßen betraut, die sie in herzlichen Worten ausrichteten.

Im Hauptgottesdienst am Sonntagmorgen predigte Pfarrer Rudolf Mayer-Mannheim über das Psalmwort: „Wein ich mich fürchte, so hoffe ich auf dich.“ Dann sprach noch Landeskirchenrat Hoffing-Grödingen als Befehlshaber des Kirchenbezirks und als Vertreter der Kirchenregierung. Gleichzeitig fanden in den Bezirksgemeinden Festgottesdienste statt, gehalten von den Bezirksvorständen und Vorstandsmitgliedern des Evang. Bundes. In der Feststadt fand auch ein Jugendgottesdienst statt, den der Landesvorstand Pfarrer Bath von Mannheim-Rheinau hielt.

Nachmittags um 3 Uhr riefen die Glocken zur Volkserhebung in der Stadtkirche. Ein gebürtiger Durlacher, Pfarrer Renz-Mannheim, stand auf der Kanzel; er schilderte die mannigfachen Einigungsbestrebungen innerhalb der evangel. Kirche seit den Tagen der Reformation bis in unsere Zeit mit ihrer ökonomischen Bewegung. In eigenartiger Sprechweise schilderte Professor Schmiedel aus Heidelberg die Größe Luthers; eifernes Gebot für jeden Protestanten müßte es sein, Luther nachzufolgen.

Zur Festversammlung in der „Blume“ strömten viele Gemeindeglieder herbei. Hier begrüßte Oberbürgermeister Böller die Versammlung namens der Stadtverwaltung, Regierungsrat Bauer in Vertretung des Landrats. Dann sprachen der Landesvorstand Pfarrer Bath und der Vertreter des Berliner Präsidiums Geh. Oberregierungsrat Mener-Berlin in ersten und zweiten Worten über „Deutsch-evangelische Macht im Deutschen Vaterland“ und den Frontkämpferdienst des Protestantentums.

Am Montagmorgen fand dann die geschlossene Mitgliederversammlung statt. Die konfessionelle Lage in der Gegenwart, insbesondere die Konfessionsfrage wurde eingehend besprochen. Pfarrer D. Erdreich-Weilingen hielt einen Vortrag über die Kirchenfrage. Pfarrer Streng-Neufelden berichtete von der Arbeit für die evangelische Kirche in Österreich. Oberrechnungsrat Schmidt-Karlsruhe gab den Rollenbericht. Das nächstjährige Landesfest soll in Hohenheim stattfinden.

Grödingen (bei Durlach), 16. Okt. Heute mittag gegen 12 Uhr hat ein erit vor einigen Wochen aus dem Kanerich in hieher überlebender Geschäftsmann seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Während der kurzen Zeit seines Wirkens erit er sich allgemeiner Beliebtheit. Er hinterläßt Frau und ein Kind.

Stoffort, 16. Okt. (Generalversammlung.) Unter dem Vorsitz des Landwirts Albert Wilt. Ernst fand am Samstag abend im Rathausaal die Generalversammlung der Bezugs- und Absatzgenossenschaft des landwirtschaftlichen Konsumvereins Stoffort statt. Der Vorsitzende gab einen kurzen Rückblick über den Geschäftsgang im letzten Jahre. Der Gesamtjahresumsatz war der höchste seit der Gründung des Vereins im Jahre 1884. Es wurden umgesetzt etwa 3000 Ztr. Kohlen, 600 Ztr. künstl. Dünger und 1000 Ztr. sonstiges wie Mele, Futtermehl, Saatgetreide, Saatstroh usw. Die Umsatzzumme beträgt 40 000 M. Die Generalversammlung genehmigte die Bilanz in allen Teilen und erteilte dem Gesamtvorstand Entlastung. Der Reingewinn wurde nach Vorzug des Verwaltungsrats dem Reservefonds zugewiesen, der nun 1200 M. beträgt. Bei der Neumitstellung des Vereins im Jahre 1924 betrug er 25 M. Dazu hat in erster Linie der Rechner des Vereins Peter G. am beigetragen, der in diesem Jahre auf eine jährliche Tätigkeit als Rechner zurückblicken kann. Der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Kreiswegwart G. am, widmete dem Jubilär herzliche Worte des Dankes für die vielen Opfer, die er in diesem Vierteljahrhundert für den Verein gebracht hat.

Porzheim, 16. Okt. Die Arbeiten an der neuen Nagoldbrücke sind nunmehr beendet, die Zufahrtsstraßen sind nahezu fertiggestellt und mit der Legung der Straßenbahngleise ist bereits begonnen worden. Die Verkehrseröffnung dürfte daher in den ersten Tagen des November erfolgen können. Auch der zweigleisige Ausbau der Straßenbahn ist auf der Strecke Gaswert-Kathaus schon vollendet und in Betrieb genommen bis zur Bavaria.

Wiesloch, 16. Okt. (40jähriges Dienstjubiläum.) Oberpostmeister Müßig konnte heute sein 40jähriges Dienstjubiläum begehen.

Heidelberg, 16. Okt. (Die Bewerbungen um den Oberbürgermeisterposten.) Der Termin für die Bewerbung um den ausgeschriebenen Posten des hiesigen Oberbürgermeisters ist gestern abgelaufen. Die Zahl der Bewerber soll nicht außergewöhnlich groß sein.

### Glückwunschtelegramme an Dr. Eckener.

Die badische Regierung.

Der badische Staatspräsident hat unmittelbar nach dem Eintreffen der Nachricht von der glücklichen Landung des „Graf Zeppelin“ an die Zeppelinwerft in Friedrichshafen folgendes Telegramm gerichtet:

Zeppelinwerft

Friedrichshafen.

Zur glücklich und trotz aller Schwierigkeiten und Gefahren erfolgreich durchgeführten Ueberquerung des Ozeans spreche ich namens der badischen Regierung dem kühnen Führer des Luftschiffes, der Befähigung und allen Mitarbeitern aufrichtige Glückwünsche aus. Das Land Baden blickt mit Bewunderung auf die Großtat menschlichen Magemuts und kühner Energie, die unsere Bodensee mit der neuen Welt in Verbindung gebracht hat.

K. amele, badischer Staatspräsident.

Der Karlsruher Oberbürgermeister.

Anlässlich der glücklichen Landung des „Graf Zeppelin“ in Lahr hat der Oberbürgermeister folgenden telegraphischen Glückwunsch an den Luftschiffbau Zeppelin Friedrichshafen abgeandt: „Das glückliche Gelingen der groß n Amerikasfahrt des „Graf Zeppelin“ erfüllt auch die Landeshauptstadt Karlsruhe mit Stolz und großer Freude. In ihrem Namen sende ich Ihnen zu diesem frohen, vielversprechenden Ereignis herzlich Glückwünsche.“ Außerdem wurde auf dem Rathausurm die Stadtflagge gehißt.

### Minister Dr. Leers bei der Enthüllung der Sahnbüste in der Walhalla.

Am der Berührung Ausdruck zu verleihen, die auch in der badischen Turnererschaft und in allen Kreisen unseres Heimatlandes, die sich um die körperliche Erleichterung unseres Volkes bemühen, für die Gestalt des Turnwärters Sahn lebt hat sich der badische Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Leers am Sonntag nach Regensburg begeben und dort an der feierlichen Enthüllung der Sahnbüste in der Walhalla teilgenommen.

Bretten, 15. Okt. (Verschiedenes.) Unter dem Vorsitz von Felix Gaus fand am Samstag eine außerordentliche Generalversammlung der Vereinskasse Bretten statt. Dabei wurde noch einmal des verstorbenen Direktors a. D., Friedrich Ammann, in ehrenden Worten gedacht. Als Hauptpunkt der Tagesordnung nahm man einstimmig den Antrag an, daß künftig alle die Genossenschaft belastenden Anleihen und Sparanlagen den Betrag von 1000 000 RM. nicht überschreiten dürfen. Schließlich wählte man den seit einiger Zeit in der Leitung der Bank tätigen Herrn August Heibel als weiteres Vorstandsmitglied. — Der Musikverein Bretten veranstaltete am Sonntag in der „Stadt Porzheim“ ein Konzert, das von dem guten Können der aufstrebenden Kapelle ein bereites Zeugnis ablegte. — Heute nachmittag fand die diesjährige Späthauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr statt, die aufs neue bewies, daß die erst jüngst beschaffte, freistehende Leiter, sowie die Motorpumpe die Schlagfertigkeit der Wehr bedeutend erhöht haben.

K. Ettenheim, 15. Okt. (Jungviehweide.) Heute fand der Abtrieb der Tiere von der Jungviehweide Kahlenberg statt; der Auftrieb war am 10. Mal, mithin dauerte die Sommerung 158 Tage. Besichtigt war die Weide mit 68 Rindern im Alter von 10—22 Monaten. Beim Auf wie beim Abtrieb wurden die Tiere gewogen; es fand eine Gewichtszunahme bis zu 150 Kilogramm für das Stück statt. Trotz der lang anhaltenden, trodenen Witterung im Sommer war immer genügend Futter vorhanden. Die Aussicht über den Weidebetrieb lag in den Händen des Gemeinderates Mege.

Freiburg i. Br., 16. Okt. (Romreise des Erzbischofs.) Erzbischof Dr. Carl Frig beabsichtigt am 19. Oktober nach Rom zu fahren.

Freiburg, 16. Okt. (Ernennungen.) Erzbischof Carl hat Stadtpfarrer Wilhelm Viehler in Mannheim und Oberpfarrer a. D. am Landesgefängnis in Freiburg Josef Anton Werta zu Erzbischöflichen Geistlichen Räten ad honorem ernannt.

Freiburg, 16. Okt. (Hauptversammlung der Bergwacht.) Am kommenden Samstag und Sonntag findet hier die Hauptversammlung der Bergwacht, Abteilung Schwarzwald, statt.

Weil-Leopoldshöhe, 16. Okt. (Der Wein auf der Straße.) Auf dem Rangierbahnhof geriet auf einem abseits stehenden Güterwagen ein größeres Weinfäß ins Rollen und fiel vom Wagen herab. Der Inhalt von 75 Liter Wein ergoß sich auf die Straße.

Furtwangen, 15. Okt. (Herbstkonzert.) Der Arbeiter-Bildungsverein als zweitältester Verein Furtwangers ist sich seiner Bedeutung für das musikalische Leben der Stadt und seiner Verpflichtungen wohl bewußt. Das bewies er anlässlich seines 65. Stiftungsfestes durch sein Herbstkonzert. Durch Männerchöre und Musikstücke der Solisten (Konzertmeister Hausgur und Fakt-Tuttlingen) wurde des 100jährigen Todestages Fr. Schuberts gedacht. Die andere Chöre weckten Erinnerungen an frühere Erfolge des Vereins. Fabrikant Oskar Ketterer als Vorstand konnte zum Schluß verschiedene Ehungen bekannt geben, so die Ernennung des früheren Vorstandes Arthur Damm, Kaufmann, zum Ehrenmitglied infolge seiner 25jährigen Mitgliedschaft.

### Schweres Autounglück bei Neumalisch.

K. Neumalisch, 16. Okt. Heute nachmittag gegen 16 Uhr ereignete sich hier an der Kreuzung der Etilinger und Raftatter Straße ein schweres Autounglück. Ein aus Baden-Baden stammender Autofahrer war auf der Heimfahrt von Karlsruhe begriffen und fuhr an der obigen Straßenkreuzung auf das Motorrad eines Fahrers aus Söllingen. Dieser wurde etwa 20 Meter weit geschleift; das Motorrad wurde gänzlich zertrümmert. Das Auto rannte an eine doppelte Telegraphenstange, die vollständig geknickt wurde; der Wagen wurde stark beschädigt. Zeugen des Unglücks telefonierten sofort nach Karlsruhe an das Städtische Krankenhaus, das den schwer verletzten Motorradfahrer holte. Der Autofahrer, der ebenfalls ziemlich schwere Verletzungen davontrug, wurde auf seinen Wunsch hin in einem anderen Auto nach Baden-Baden in seine Wohnung verbracht.

Wie wir erfahren, handelt es sich bei dem verunglückten Motorradfahrer um Schlossermeister Weiß von Söllingen bei Raftatt. Die Verletzungen, die er erlitten hat, sind lebensgefährlich.

Lahr, 16. Okt. (Todessturz aus dem Fenster.) Die Tochter einer Baumeisterwitwe stürzte gestern abend aus dem vierten Stock des elterlichen Anwesens in den Hof. Die Unglückliche war sofort tot.

Glottental, 16. Okt. (Tödlicher Unfall beim Rehbüten.) Der Kirchschmied Hermann Ditsch von Unterglottental hantierte beim Rehbüten mit seiner Waffe. Dabei ging ein Schuß los, der ihn in den Unterleib traf und seinen Tod sofort herbeiführte.

Weil-Leopoldshöhe, 16. Okt. (Schwerer Unfall.) In der Eisenbahnwerkstätte in Halingen glitt ein Arbeiter während der Arbeit der Hammer aus der Hand und traf den Mechaniker F. Bögle von Weil-Leopoldshöhe so unglücklich, daß er bewußtlos in das Krankenhaus verbracht werden mußte.

Waldshut, 16. Okt. Ein Zusammenstoß mit tödlichem Ausgang ereignete sich am Sonntag abend kurz vor Eintritt der Dunkelheit. Der 41 Jahre alte Landwirt Heinrich Groß aus Riedelberg, der von Tiengen kam, stieß am Ortschaftsrand auf seinem Fahrrad mit einer Adlerin zusammen. Beide hatten ihre Fahrräder noch nicht beleuchtet und der Zusammenstoß war so heftig, daß die Fahrerinnen stürzten und bewußtlos liegen blieben. Während sich die Fahrerinnen wieder erholen konnte, trug Groß einen so schweren Schädelbruch davon, daß er bald seinen Verletzungen erlag.

Ueberlingen, 16. Okt. (Unfall eines Veteranen.) In der Nacht zum Montag stürzte der 84 Jahre alte Veteran Kramer beim Nachhausegehen die Treppe hinunter und zog sich so schwere Verletzungen am Kopfe zu, daß er ins Krankenhaus verbracht werden mußte.

Konstanz, 16. Okt. (Ein Auto in den Bodensee.) In der Nähe von Rorschach durchbrach ein Lastauto mit Anhänger die Ufermauer und stürzte vier Meter tief in den Bodensee. Die beiden Fahrer wurden lebensgefährlich verletzt.

### Großfeuer bei Vörrach.

Bingen (Amt Vörrach), 16. Okt. In der Nacht zum Dienstag brach in dem Oekonomiegebäude der Gebrüder Müller und des Konrad Umingen ein Brand aus, der in den reichen Vorräten, die in den Scheunen lagerten, und in den Holzvorräten des Zimmermeisters Umingen reiche Nahrung fand. Im Ru standen die Anwesen in Flammen. Trotz der vorgeklärten Stunde war die Feuerwehr von Bingen, sowie die Wehren von Vörrach und den umliegenden Ortschaften rasch zur Stelle. Den gemeinsamen Anstrengungen der Wehren gelang es, ein Uebergreifen des Feuers auf die umliegenden Wohngebäude zu verhindern. Ueber die Brandursache ist nichts bekannt.

Destringen (bei Bruchsal), 16. Okt. (Das weggeworfene Streichholz als Brandursache.) Nach eingehender Untersuchung gelangte das bei dem Brandgeschädigten Eugen Haffis angelegte Dienstmädchen Schenk, daß der Brand, der fünf gefüllte Scheunen und ein Wohnhaus einäscherte, von ihm durch ein in der Scheune unvorsichtig weggeworfenes, brennendes Streichholz verursacht worden war.

Forbach (Murgtal), 16. Okt. (Brand.) Im nahegelegenen Battersbronn brannte gestern das neben dem Rathaus gelegene Anwesen des Schuhmachermeisters Gottlieb Braun bis auf die Grundmauern ab. Die Brandursache ist unbekannt.

Goldschener (bei Offenburg), 16. Okt. (Brand.) Bei dem Landwirt Hermann Marzloff brach ein Brand aus, wobei das Oekonomiegebäude eingestürzt wurde. Durch rasches Eingreifen der Löschmannschaften war es möglich, wenigstens die Nachbarhäuser zu retten.

Stodach, 16. Okt. (Schadenfeuer.) Am Montag abend 7 Uhr brannte in dem benachbarten Weiler Ursou das Wohn- und Oekonomiegebäude des Landwirts Johann Elmer vollständig nieder. Der Gebäude und Fahrnischaden ist durch Versicherung gedeckt. Die Brandursache ist unbekannt.

Billingen, 16. Okt. Der seit etwa 8 Tagen als vermißt gemeldete Kaufmann Bloch von hier wurde heute morgen in den oberen Räumen seines Kaufhauses in Donaueschingen tot aufgefunden.

## „SINDBAD, DER SALEM-RAUCHER, erzählt weiter“

Auf Umwegen gelangten wir in das Haus des Obertabakmeisters Ibasid, der in schwere Ungnade gefallen war, da seine Cigarettenmischungen der königlichen Majestät Nabopolassar nicht mehr mundeten. Ich war sehr erstaunt, welch edle und kostbare Tabake ich im Hause Ibasids vorfand und ohne Verweilen machte ich mich an die Arbeit.

Der Alte und seine liebreizende Tochter Aida waren voll des höchsten Staunens, als ich nun auf neue, ungekannte Art die Tabake untereinander mischte, und bald hatte ich eine Cigarette von wundervollem Aroma fertiggestellt.

Der Alte umarmte mich vor Freude und begab sich sofort nach dem Palaste, um seinem König die herrlichste Gabe Allahs zu überbringen, die Cigarettenmischung

(Fortsetzung folgt)



# SALEM

AUSLESE



5 Pf. Heute in Deutschland in allen Spezialgeschäften erhältlich.





